Indiana Tribüne.

Jahrgang 4—No. 307. Office: 62 Süd Delaware Straße. Laufende No. 464.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 20. Juli 1882.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 Ct. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird eine perfekte Köchin. Nur eine wirklich geschickte Köchin braucht sich zu melden. Näheres in der Office der „Indiana Tribüne." 26jl B. 1.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau, um eine Kranke zu pflegen in No. 4.8 Süd Missouri Straße. 25jl

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, perfekte Köchin, (erst eingewandert) sucht eine Stelle in einem Hotel oder Privat-Hause. Näheres, 601 Madison Ave. 25jl

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen und waschen kann No. 23 West McCarty Str. 25jl.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen No. 18 Ost Morris Str. 25jl.

Verlangt: Ein junger Mann, der deutsch und englisch spricht, sucht in einer Grocerie oder sonstwo unterzukommen. Nachzufragen 111 Eddy Straße. 2 jl

Verlangt: Leute, welche ihre „Yard" mit Rasen belegt haben wollen, oder welche Asche oder Kehricht vom Hause weggefahren haben wollen, wird von Henry Schupp, No. 8 West 8. Straße besorgt. Eine Postkarte genügt, um mir einen Auftrag zukommen zu lassen.

Verlangt, daß Jedermann auf die „Indiana Tribüne" abonnire.

Verlangt, daß Jeder wisse, daß die „Tribüne" bloß 15 Cts. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen in der Office der „Indiana Tribüne."

Zu verkaufen. Eine ganz neue, noch nie gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres in der Office der „Indiana Tribüne."

Todes = Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Anzeige, daß unser geliebtes Töchterchen,

Josephine,

heute Mittag um 1 Uhr im Alter von 8¾ Monaten gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 300 Süd Illinois Straße aus, statt, wozu Freunde und Bekannte eingeladen sind.

Die trauernden Eltern,
John Fred. Müller,
Eliese Müller
nebst Kinder.

Männerchor!

Excursion!

— nach —

LOUISVILLE,

über die J. M. & I. R. R.

Sonntag, den 23. Juli.

Rundfahrt = $2.50.

Züge verlassen das Union Depot um 7 Uhr Morgens. Die Tickets können am Sonntag Abend um 7 Uhr zur Rückfahrt benützt werden, sind aber auch für alle regulären Züge am Montag gültig.

☞ Tickets zum Verkauf im Union Depot.

A. SEINECKE, jr.,

— Europäisches —

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postauszahlungen

☞ Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,
No. 62 Süd Delaware Straße.

Dr. Hugo O. Pantzer

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Sprechstunden: Von 7 — 9 Uhr Morgens. „ 1 — 3 Uhr Nachm. „ 7 — 8 Uhr Abends.

Dr. Max Scheller's frühere Office.

423 Madison Ave.

☞ Telephon im Hause. Von jeder Apotheke aus per Telephon erreichbar

Neues per Telegraph.

Nomination.

Atlanta, Ga., 20. Juli. Die demokratische Convention nominirte A. H. Stephens für das Gouvernörsamt.

Erdbeben.

Cairo, Ills. 20. Juli. Um 8 Uhr heute Morgen wurde hier ein Erdstoß verspürt, der etwa 10 Sekunden dauerte.

Frauenrechte.

Hartford, 20. Juli. Die Supreme Court von Connecticut hat entschieden, daß Frauen in den Gerichten des Staates als Advokaten praktiziren können.

Egypten.

Constantinopel, 20. Juli. Die Pforte sandte an Arabi Pascha Befehl keine Bewegung zu unternehmen. Arabi sucht sich mit den Arabern in Tunis und Tripolis zu verbinden. Sein Heer vergrößert sich und in Folge der Unthätigkeit der Briten gewinnt er an Einfluß.

Die Conferenz.

Die Conferenz besprach heute Maßregeln bez. der Sicherheit des Suez Canal.

Die Pforte sandte ein Schreiben an die Conferenz, worin sie einwilligt, sich an derselben zu betheiligen, weil bis jetzt immer versichert worden sei, daß die Souveranität des Sultans in Egypten aufrecht erhalten werden solle.

Gebet für Arabi.

Lonon, 20. Juli. In den Moscheen in Indien wird für Arabi Pascha gebetet. Derselbe bedroht Ramleh und hat Emissäre nach Tripolis und Schira geschickt um Leute für den heiligen Krieg anzuwerben.

Irland.

London, 20. Juli. Die Saaten im Nordwesten Irlands sind in schrecklich schlechtem Zustande.

Schnee.

Montreal, 20. Juli. Vennor prophezeit für den Monat August im äußersten Westen und Nordwesten Schnee, und kalten Regen in den südlicheren Regionen.

Allerlei.

— Der Gesundheitszustand des großen Denkers Karl Marx gibt bei Weitem nicht so viel Anlaß zu schlimmen Befürchtungen, wie von verschiedenen Seiten irrthümlicherweise berichtet wurde. Abgesehen von einem leichten Bronchialhusten erfreut sich M. zur Zeit einer guten Gesundheit und einer vortrefflichen Stimmung.

— Eine soeben veröffentlichte Statistik in Bezug auf Kinderarbeit offenbart Zahlen, die allen Männern die Schamröthe in's Gesicht treiben sollten, weil sie es ruhig mit ansehen, daß es erlaubt ist, daß Tausende von Menschen durch zarte Kinderhände ernährt werden, und daß damit diese kleinen Wesen einem vorzeitigen Untergange entgegensteuern.

— Wir haben uns oft gewundert, warum amerikanische Staatsanwälte in Angelegenheiten des Gemeinwohls so selten die Verfolgung gegen die Störer des Gemeinwohls auf eigenen Antrieb unternehmen, vielmehr ganz gemüthlich warten, bis eine verletzte Partei darauf anträgt und ihre Hülfe beansprucht. Wir haben uns noch mehr darüber gewundert, daß die Presse sie an diese Pflicht so selten mahnt. In dem großen Frachtverlader-Strike war es ganz unzweifelbar die Pflicht des Staatsanwalts, von Amtswegen in die Stockung des Frachtverkehrs einzugreifen und die Bahndirektionen zur Beförderung der Fracht zu zwingen. Er hat nicht nur dies nicht gethan, sondern hat gewartet, bis die Handelskammer einschritt, und hat dann eher gehindert als befördert, daß die Stockung aufhöre. Und die Presse hat es nicht gerügt.

— Die französische Kammer hat den wichtigen Gesetzentwurf zur Beseitigung der unsittlichen Literatur mit 433 gegen 46 Stimmen angenommen. Wie der Berichterstatter Dreyfus auseinandersetzte hat sich das Preßgesetz von 1881 als unzureichend erwiesen, um das Ueberhandnehmen der Skandalpresse zu verhindern. Dies Gesetz ist bestimmt, die zahlreichen Verbreiter und Verkäufer solcher Preßerzeugnisse dem gleichen Verfahren und den gleichen Strafen zu unterwerfen, wie solche welche die öffentliche Schamhaftigkeit verletzen.

Nur noch Gedichte und Bücher sollen die Garantien des Preßgesetzes genießen, während die Austheiler oder Verkäufer von unanständigen Broschüren oder Bildern nicht vor das Schwurgericht, sondern vor das Zuchtpolizeigericht verwiesen und mit Gefängniß von einem Monat bis zu zwei Jahren, sowie Geldstrafe von 1000 bis 3000 Francs verurtheilt werden sollen. Man erwartet, auf diese Weise der Schandliteratur in wirksamerer Weise als bisher entgegenwirken zu können.

Drahtnachrichten.

Die „Liquor Dealers" Convention.

Chicago, 19. Juli. Die dritte jährliche Convention der „Liquor Dealers State Protection Association" trat heute Morgen zusammen. Bei dieser Gelegenheit sollen Delegaten für die Staats Convention in Rock Island erwählt werden.

Eine Resolution wurde angenommen, daß kein Candidat die Unterstützung der Association erhalten soll, wenn er nicht ein entschiedener Gegner aller Prohibitionsgesetze ist.

Heftiger Sturm.

Lancaster, Pa. 19. Juli. Ein heftiger Sturm wüthete heute hier und viele Personen wurden durch das Umherfliegen von Gegenständen verletzt. Ein Circuszelt wurde vollständig demolirt.

Zur letzten Ruhe.

Springfield, Ill., 19. Juli. — Heute Morgen wurde Frau Lincoln zur letzten Ruhe bestattet. Die Theilnahme an dem Begräbnisse war eine sehr große.

Senator Hill im Sterben.

Cincinnati, 19. Juli. Eine Spezial Depesche der Times Star von Atlanta sagt, daß das Befinden des Senators Hill sich fortwährend verschlimmert. Ein plötzlicher Tod ist indeß nicht zu erwarten, doch ist sein Zustand ein hoffnungsloser.

Schiffsnachrichten.

New York, 19. Juli. Angek.: „Devonia" von Glasgow; „Illynian" von Liverpool; „Archimede," „Viola" und „Lydian Monarch" von London. Abgeg.: „Gallia" nach Liverpool; „Maas" nach Rotterdam; „France" nach Liverpool; „Pietrie DeCorinck" nach Antwerpen.

Queenstown, 19. Juli. Angek.: „Batavia" nach Boston; „Indiana" nach Philadelphia.

Liverpool, 19. Juli. Angek.: „Haytian" von New Orleans. „Montreal" von Montreal.

Glasgow, 19. Juli. Angek.: „Titiania" von Montreal.

Per Kabel.

Nach Sibirien.

Berlin, 19. Juli. Oberst Phillipono, Commandant der Peter Paul Festung wurde wegen Einverständniß mit den Nihilisten degradirt und nach Sibirien verbannt.

Egypten.

Alexandrien, 19. Juli. Suez ist ruhig, ein großer Theil der Bevölkerung hat die Stadt verlassen. Die Bemühungen die Yacht zu nehmen, auf welcher Derwisch Pascha nach Constantinopel fuhr, waren erfolglos.

Arabi Pascha hat den Mudirs empfohlen, ihm eine Kriegssteuer zu bezahlen.

Der Verwalter der Wasserwerke hat angeordnet, daß die alten Römerbrunnen hergestellt werden, indem die Wasserleitung ganz und gar in den Händen Arabi's ist. Es giebt wenig Arbeit und die Ausführung des Befehls dürfte drei Wochen in Anspruch nehmen.

Arabi Pascha beabsichtigt alle Türken umzubringen. Er sagt, es giebt nur wenige Hälse abzuschneiden und es ist deshalb besser, es jetzt zu thun. (Wir bezweifeln dies A. d. R.)

Amerikanische und deutsche Matrosen befinden sich in ihren resp. Consulaten, im Uebrigen ist Alles von Engländern besetzt.

Arabi hat Dampfboote auf dem Mahoutsch Canal, welche ihm Lebensmittel zuführen. Die Egypter, welche nach Pferden ausgeschickt wurden, ließ er erschießen.

Es heißt, die ausländischen Consuln wollen Ersatz für den ihren resp. Consulaten zugefügten Schaden verlangen.

Von Cairo wird berichtet, daß Arabi, Soldaten hingeschickt hat, um die Stadt zu plündern und daß der Comandant daselbst die Soldaten erschießen ließ.

Die Zahl der Hinrichtungen bis jetzt beträgt acht, die Zahl der Getödteten 20.

Arabi Pascha beabsichtigt am Donnerstag nach Alexandrien zu marschiren. Die Nachricht ist unwahrscheinlich, aber er wird jedenfalls Ramleh besetzen.

Wollen zurückkehren.

Athen, 19. Juli. Eine Anzahl von Flüchtlingen bereitet sich vor, nach Egypten zurückzukehren.

Arabi Pascha.

Constantinopel, 19. Juli. — Arabi Pascha sagt, daß er durch das Gesetz und durch die Entscheidung des Ministeriums vollauf berechtigt war, das Feuer der britischen Flotte zu erwidern.

Das Feuer in Smyrna.

Alexandrien, 19. Juli. Das Feuer in Smyrna dauerte sieben Stunden. 1400 Häuser sind abgebrannt und 6000 Personen obdachlos.

Ministerkrisis.

Paris, 19. Juli. Goblet, Minister des Innern, in Erwiderung einer Interpellation der Radikalen in Bezug auf Schaffung einer Central-Mairie in Paris beantragte über die Interpellation hinweg zur Tagesordnung überzugehen. Dies wurde mit 278 gegen 172 Stimmen verworfen. Die Kammer entschied sich mit 218 gegen 176 Stimmen gegen Schaffung einer Central-Mairie. Die Minister legten darauf ihre Resignation in die Hände des Präsidenten Grevy. Dieser ersuchte sie, ihre Resignation zurückzunehmen.

Die Mutter Gambetta's starb heute.

Stolpmünde (Pommern), 30. Juni. Der Fischer Ferdinand Erdmann von hier mit seinem 17 Jahre alten Sohn und seinem Schwiegersohn Priebe sind kürzlich beim Fischfange verunglückt.

Schlawe (Pommern), 30. Juni. Fürst Bismarck hat kürzlich durch einen englischen Ingenieur in Varzin Bohrungen auf Braunkohle anstellen lassen. Der Erfolg hat jedoch den gehegten Erwartungen nicht entsprochen.

Stralsund (Pommern) 30. Juni. Nachdem das Lehrer Collegium des hiesigen Gymnasiums in letzter Zeit in Dr. Karmohl und Dr. Förster zwei Mitglieder durch den Tod verloren hat, ist neuerdings wieder Oberlehrer Prof. Krahmer, welcher 27 Jahre lang an der Schule gewirkt hat, gestorben.

Würzburg, 2. Juli. Aus Furcht vor Strafe vergiftete sich heute in seiner Wohnung ein Einjährigfreiwilliger. Derselbe hatte in betrunkenem Zustande auf der Wache sich verschiedene Ungehörigkeiten zu Schulden kommen lassen, weßhalb er vor das Untergericht gestellt werden sollte.

Gelnhausen, Hessen, 30. Juni. Gestern machte der Pfarrer und Ober-Schulinspektor a. D. Worishoffer dahier, der, schon ein Greis, bis vor Kurzem sein Amt versah, einen Selbstmordversuch. Worishoffer hat sich schon einige Zeit mit dem Gedanken, sich selbst zu tödten, getragen und scheint Verfolgungswahnsinn die Ursache davon gewesen zu sein. Gestern Morgen nahm er ein altes Rasirmesser, dessen Spitze rund ist, ließ sich in einen Sessel nieder und schnitt sich nun, ohne einen Laut von sich zu geben, den Hals durch. Seine Tochter, die in demselben Zimmer anwesend war, merkte erst dann etwas von der gräßlichen That, als sie die mit Blut überströmten Sessel gewahrte. Sofort wurde ärztliche Hülfe in Anspruch genommen, doch ist dem Leben des Lebensmüden ein Ziel gesetzt, seine längste Lebensfrist ist acht Tage.

Aus dem Lippischen. 29. Juni. Unser harmloses Ländchen ist in die größte Aufregung versetzt durch eine Mordthat, welche bei Salzuffeln verübt ist; man fand dort in einem Wäldchen die entsetzlich verstümmelte Leiche eines Mannes, der noch am Abend vorher in der Stadt gesehen war. Nach der Bekanntmachung des Staatsanwalts von Detmold ist der Ermordete ein Cigarrenarbeiter aus Bremen; man hat zwar einen Begleiter desselben in Verdacht, jedoch ist derselbe bis jetzt trotz aller Bemühungen nicht ergriffen.

Elberfeld, 29. Juni. Der 26 jährige Metzger Samuel Tillmanns aus Lüttringhausen, der in der Nacht vom 6. auf den 7. April den Ackerer Karl Juncker, mit welchem er eines Prozesses wegen verfeindet war, in einem Hohlwege kaltblütig durch einen betäubenden Schlag und Messerstiche ermordet hatte, ist gestern zum Tode verurtheilt worden. Die Geschworenen haben ihn jedoch der königlichen Gnade empfohlen.

Jetzt ist die Zeit für Sommer-Hüte

Wer eine große Auswahl von modernen Hüten zu niedrigen Preisen sucht, der spreche bei uns vor.

Bamberger,

No. 16 Ost Washington Str.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

10 Jahre alter Whisky.

Wir haben eine große Sendung zehn Jahre alten Kentucky Whisky erhalten, der in Qualität unübertrefflich ist, worauf wir unsere Kunden aufmerksam machen.

HOHL & KŒPPER, 35 Ost Maryland Str.

Unsere deutschen Freunde

finden alles Wünschenswerthe in

Thee, Kaffee, Zucker und Gewürze!

in No. 52 Nord Pennsylvania Straße,

1 Square westlich vom Markt-Haus.

☞ Höfliche und aufmerksame Verkäufer werden sie jederzeit bedienen. — Wir haben ebenfalls ein großes Lager in Groceries und Provisionen, Butter, Eier und Produkten.

Edward Goe und Co.

PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD — and — CRACKERS.

Geschäfts-Uebernahme!

Den bisherigen Gästen der

Mozart-Halle

und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Nachricht, daß ich die Leitung des genannten Geschäftes übernommen habe, und wie mein Vorgänger stets bemüht sein werde,

Speisen und Getränke,

in bester Qualität zu liefern.

Achtungsvollst

John Bernhart.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter

(Justice of the Peace.)

No. 12½ Nord Delaware Straße,

Zimmer No. 6. — Wohnung, 127 Nord Noble Str.

Politische Ankuendigungen.

Republikanische Candidaten.

Für Auditor:
John W. Pfaff,
unterworfen der Entscheidung der am 12. August stattfindenden republikanischen County-Convention.

Für Auditor:
Jesse C. Adams,
unterworfen der Entscheidung der am 12. August stattfindenden republikanischen County-Convention.

Für Schatzmeister:
W. G. Wasson,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Sheriff:
O. W. Voorhis,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Sheriff:
George F. Branham,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Sheriff:
James W. Heß,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Recorder:
Wm. F. Keay,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Auditor:
Charley Tutewiler,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Clerk der Supreme-Court.
J. W. Gordon,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

LAPORTE Lake Eis!

absolut das einzige Lake Eis, welches in dieser Stadt an Familien verkauft wird; alle anderen Eishändler liefern Eis, welches auf Teichen und auf dem Kanal in der Nähe der Stadt geschnitten wurde. Bestellungen lasse man in Cobb und Branham's Kohlen-Office No. 50 Nord Delaware Straße und in der Laporte Lake Eis Office, No. 80 Süd Noble Straße. Alle Bestellungen werden prompt besorgt. — Telephone.

A. CAYLOR.

Dr. Westhoelter,

Deutscher Arzt, Wundarzt — und — Geburtshelfer,

Spezialist für Augen-, Ohren- u. Halskrankheiten.

Sprechstunden: Von 8—10 Uhr Morgens, 1½—3 Uhr Nachmittags und 6½—8 Uhr Abends.

No. 392 Süd Delaware Str.,

☞ Durch Telephon in Wolf's Apotheke werden alle Aufträge für mich besorgt.

Dr. A. J. Smith,

Praktischer Arzt u. Wundarzt

339 Süd Delaware Straße,

INDIANAPOLIS, IND.

☞ Es wird auch Deutsch gesprochen.

9½ Pfund Granulated Zucker!

für $1.00.

Emil Mueller,

200 O. Washington Str.

(Ecke New Jersey Straße.)

E. G. Bagley,

— Wholesale —

Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Häringe,
Russische Sardinen,
Gewürzte Sardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!

No. 56 S. Meridian Str.